

Der Hönegger

Donnerstag, 12. Februar 1976
Nr. 6
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Missbräuche und Brauch

Die Verlängerung der Bezugsmöglichkeiten für (Kurz-)Arbeitslosengelder hat, obschon es sich um eine soziale Massnahme handelt, zu einigen Ueberlegungen und Diskussionen geführt. Die Möglichkeit von Missbräuchen bestehe: Es könnte gewissen Arbeitgebern recht sein, wenn ihre Leute *Stempelgeld* erhielten. Damit könnten auch sie sich indirekt über Wasser halten und an überholten Strukturen festhalten. Das Geld würde sich so auf Umwegen als Mittel zur Sanierung von Gebilden auswirken, die besser verschwänden oder doch umstrukturiert würden.

Solche Missbräuche lägen drin, so das BIGA, seien auf alle Fälle nicht auszuschliessen. Bundesrat Brugger allerdings glaubt kaum, dass sich (mehr als vereinzelte) Unternehmer dieser krummen Möglichkeit bedienen.

Ein anderes läge noch drin: Den einen oder andern Arbeitnehmer zu verleiten, lieber noch etwas länger arbeitslos zu bleiben als schlechtbezahlte oder harte Arbeit anzunehmen.

Nun: Löcher hat es überall, durch welche gewisse Mäuschen schlüpfen. Und Gesetze sind für eine Minderheit immer dazu da, umgangen zu werden.

Besonders, wenn es sich um einen ganzen Dschungel von Gesetzen, Erlassen, Ausführungsbestimmungen und Auslegungsmöglichkeiten handelt. Um ins Asylrecht Ordnung zu bringen, hat der Bundesrat einen Vorentwurf für ein einheitliches *Asylgesetz* in die Vernehmlassung geschickt. Es soll nicht nur über (etwa gar erleichterte) Aufnahme von Flüchtlingen vermehrte Klarheit geschaffen werden (man will zwar das klassische Asylland bleiben), sondern auch die Rechtsstel-

lung der Flüchtlinge gefestigt, klarer gefasst und verbessert werden. Ferner: Der Bund soll Kantone zur Aufnahme von Flüchtlingen anhalten können. Schliesslich: Die humane Asylpolitik hat den Vorrang vor der restriktiven Ausländerpolitik.

Auch hier wird es wichtig sein, den Status des Flüchtlings genau abzuklären, damit nicht Einwanderungslustige sich das Recht herausnehmen, als Flüchtlinge taxiert zu werden. Auf der andern Seite werden wir uns davor hüten müssen, in bezug auf die Aufnahme wirklicher politischer Flüchtlinge allzu zugeknöpft zu sein, denn gerade in dieser Beziehung hat die Schweiz eine unbewältigte Vergangenheit, lies: schlechtes Gewissen. Man erinnert sich an die Nazizeit, wo Tausende von Flüchtlingen — aus Staatsräson — abgewiesen und somit dem Elend und dem Tod überantwortet wurden, unter dem, was später als Motto eines Buchtitels zusammengefasst wurde: Das Boot ist voll.

Hingegen ist es wichtig, sich auch für künftige Zeiten vorzusehen, denn niemand garantiert, dass nicht wieder einmal Flüchtlingswellen an unsere Grenzen klatschen. Spätestens dannzumal wird man froh sein über ein eindeutiges Gesetz und klare Formulierungen.

Man wird auch hier zwischen dem menschlich Wünschens- und Erstrebenswerten und dem praktisch Möglichen einen Kompromiss zu suchen und zu finden haben.

Das Asylrecht fester zu verankern, ist richtig, denn es ist mehr als bloss ein schöner Brauch. Es ist Menschenpflicht.

und Dias von ihrer *Reise durch Tunesien* vorführen und viel Lehrreiches und Unterhaltsames in ihrer ansprechenden Weise berichten. Bereits 1972 und 1974 hat die Referentin mit eindrucksvollen Vorträgen in Bild und Wort in unserer Senioren-Vereinigung allgemein Anerkennung erfahren und viel Freude bereitet.

Alle Hönegger im AHV-Alter sind zu diesem schönen und interessanten Nachmittag herzlich eingeladen.

TV Hönegg Handball

INTER A-JUNIOREN

TV Hönegg — HC Horgen 13 : 18 (5 : 9)
TVH: Toller, Gomez, Fürer (6), Suter (3), Fässler, Bamert (2), Rüegg (2), Huggenberger, Oppliger, Memmishofer.

Nachdem der TV Hönegg die zwei letzten Spiele gewonnen hatte, wollte er auch gegen den Tabellenersten HC Horgen eine gute Partie zeigen. Allerdings mussten die Hönegger auf zwei Stammspieler verzichten. An ihrer Stelle wurden zwei B-Junioren in die Mannschaft genommen, die gut zu gefallen wussten. Die Partie begann ausgeglichen. Keine der beiden Mannschaften konnte entscheidend davonziehen. Mitte der 1. Halbzeit forcierte der Gegner dann das Tempo und er ging bald einmal mit vier Toren in Vorsprung. Es schien noch schlechter zu kommen, als ein Hönegger für 2 Minuten ausgeschlossen wurde. Doch mit einer aufopfernden Spielweise wurde dieser Ausschluss ohne Gegentor überstanden. Dem HC Horgen gelang es nicht, entscheidend davonzuziehen. Die Seiten wurden beim Stande von 5 : 9 gewechselt. Die 2. Halbzeit begann für die A-Junioren sehr schlecht. Sie lagen schon nach wenigen Minuten mit 5 : 12 im Rückstand, dem sie verzweifelt nachrannten. Doch in dieser Spielphase war die Chancenauswertung miserabel. Mehrmals wurden todsichere Chancen nicht verwertet. Anders dagegen der Gegner. Er hatte eine viel bessere Trefferausbeute. Hätte der Torhüter des TV Hönegg nicht hervorragend gehal-

Das Salzkorn der Woche

Abraham Lincoln hat gesagt, kein Mensch sei gut genug, um über einen andern Menschen ohne dessen Zustimmung, zu herrschen.

Dem wäre beizufügen, dass es Menschen gibt, die keine Wahl haben zu entscheiden, ob sie sich beherrschen lassen wollen oder nicht. C. G. Salis

**Limmat
Apotheke**
bei der Wartau
Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Hönegg
Telefon 56 76 46

ten, wäre der Rückstand noch grösser geworden. Die Hönegger steckten aber nie auf. Gegen Schluss des Spiels gelangen ihnen einige sehr schöne Tore, doch die Niederlage konnte nicht mehr abgewendet werden. Es war eine faire Partie, mit der der gute Schiedsrichter keine Mühe hatte. dm

3. Liga

HC Herrliberg — TV Hönegg 17:11 (3:7)

Muther, Trachsel, Lorenzi, Bader (4), Meyer, H. Sigrist (1), Zwicky (2), R. Sigrist (3), Müllhaupt, Piatti (1), Zimmermann (Betreuer)

Die Turner stiegen mit dem festen Vorsatz in dieses Spiel, sich den noch fehlenden Punkt für die Aufstiegsspielqualifikation zu holen. Es zeigte sich bald, dass sich der Gegner diesmal an der Hönegger Verteidigung und am gut disponierten Goalie, die Zähne ausbeissen musste. Erst nach einer 4 : 0 Führung unserer Mannschaft erzielten die «Seebuebe» den ersten Treffer.

Nach der Pause gelang es dem Gegner, seine Verteidigung besser zu organisieren, so dass die Turner nun Mühe hatten, zu neuen Torerfolgen zu kommen. Das führte zu kurzer Nervosität in unserem Team. Doch bald hatte sich die Mannschaft, in die sich die beiden B-Junioren Müllhaupt und Piatti gut einfügten, wieder gefunden und brachte diesen wichtigen Sieg souverän über die Runden. Der TV Hönegg führt nun in der Gruppe E mit 16 Punkten aus 9 Spielen und kann nicht mehr eingeholt werden. RZ

Hier wohnten die Turnachkinder

Wer kennt nicht die Erlebnisse der «Turnachkinder», dargestellt in einem noch heute viel gelesenen Werk zürcherischer Jugendliteratur? Die sichtbaren Zeugen jener Zeit vor hundert Jahren sind zum Teil nicht mehr erhalten, so auch das «Sommerhaus in der Seeweid». Auf dem Areal dieses 1924 abgerissenen Hauses an der Höschgasse 3 wurde 1931 die Villa Bloch errichtet. Sie beherbergt seit Ende 1968 als Museum Bellerive die Objektsammlung des Kunstgewerbemuseums.

Eine informative Tafel wurde kürzlich vor dem ehemaligen Standort der «Seeweid» angebracht. Sie soll mit einem knappen Text und der Reproduktion eines Stiches des ehemaligen Sommerhauses an jene Zeit erinnern, von der Ida Bindschedler in ihrem Buch so lebendig erzählt. Bild????

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Januar 1976

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis *September 1966 = 100* berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise erhöhte sich vom Dezember 1975 (Indexstand 164,8 Punkte) bis Januar 1976 um 1,1 Punkte oder 0,7 Prozent auf 165,9 Punkte. Im Vergleich zum Indexstand im Januar 1975 von 160,5 Punkten ergab sich eine Steigerung um 3,4 Prozent. Es ist dies die kleinste Jahresteuerrate, die je im Januar seit 1970 — damals betrug sie 2,4 Prozent — verzeichnet wurde. Im Januar 1975 betrug die Jahresteuerrate noch 7,7 Prozent, und im Vormonat, Dezember 1975, 3,1 Prozent.

Der Indexanstieg im Berichtsmonat wurde bewirkt durch Steigerung aller im Januar neu berechneten Teilindexziffern, nämlich für die Bedarfsgruppen Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Verkehr, wobei der Beitrag der letztgenannten Gruppenindexziffer zum Anstieg des Totalindexes am grössten war.

Der Index für die Bedarfsgruppe *Nahrungsmittel* (Gewicht im Totalindex 31 Prozent) stellte sich im Januar 1976 auf 153,8 Punkte und wies damit gegenüber dem Vormonatsstand von 153,1 Punkten einen Anstieg um 0,5 Prozent auf. Im Vormonat hat er einen Anstieg um 0,1 Prozent verzeichnet. Im Vergleich mit dem Stand des Nahrungsmittelindexes im Januar 1975 von 154,9 Punkten, ergab sich im Berichtsmonat eine Abnahme um 0,7 Prozent. Im Vormonat ergab sich aus dem Vorjahresvergleich ein Rückgang um 0,5 Prozent.

Der seit einigen Monaten ausgeprägteste Nahrungsmittelindexanstieg im Berichtsmonat resultierte aus kleineren Verteuerungen von zahlreichen Nahrungsmitteln, die durch ebenfalls zahlreiche, aber weniger ausgeprägte Preisabschläge in ihrer Auswirkung auf den Gruppenindex etwas gemildert wurden. Namhaftere Preiserhöhungen wurden dabei vor allem bei Früchten, Gemüse und Kartoffeln, nennenswerte Verbiligungen einzig bei Eiern und einigen Wurstwaren ermittelt.

Die Indexziffer für die Bedarfsgruppe *Heizung und Beleuchtung* (Gewicht im Totalindex 6 Prozent) ist gegenüber dem Stand vom Dezember 1975 von 203,1 Punkten um 1,4 Prozent auf 205,9 Punkte gestiegen. Diese Steigerung ergab sich aus der Wechselwirkung einer auf den 1. Januar 1976 in Kraft getretenen Erhöhung der Tarife für die Abgabe elektrischer Energie in Niederspannung einerseits und eines weiteren marktbedingten Rückgangs des durchschnittlichen Heizölpreises andererseits.

Der Anstieg der Indexziffer der Bedarfsgruppe *Verkehr* (Gewicht im Totalindex 9 Prozent) um 4,7 Prozent von 161,3 Punkten im Vormonat auf 168,9 Punkte im Januar 1976 war das Ergebnis einer weiteren Erhöhung der Telefon- und Posttarife, durch die sich mit Gültigkeit vom 1. Januar 1976 an die PTT-Leistungen um durchschnittlich 22 Prozent verteuert haben, wie auch einer Preissteigerung für das Motoröl und die Leistungen des Garagengewerbes. Die ebenfalls in diesem Monat erhobenen Benzinpreise haben sich in ihrem Mittel gegenüber dem Vormonat nicht verändert.

Die übrigen, im Berichtsmonat nicht neu erhobenen Gruppen wurden als unverändert wie folgt eingesetzt: *Getränke und Tabakwaren* 149,7 Punkte, *Bekleidung* 151,2 Punkte, *Miete* 195,8 Punkte, *Haushaltseinrichtung und -unterhalt* 144,1 Punkte, *Körper- und Gesundheitspflege* 183,8 Punkte sowie *Bildung und Unterhaltung* 145,9 Punkte.

Die Weiterrechnung der früheren Indexziffer nach den neuen Grundlagen ergab, dass sich der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis *August 1939 = 100* auf 367,3 Punkte stellte.

Die Aktion «Solidarität mit den verfolgten Christen» zieht Bilanz

Die Aktion «Solidarität mit den verfolgten Christen», die im Herbst 1975 durch Schweigemärsche in den Städten Zürich und Bern und durch eine rege Informationsstätigkeit in der Öffentlichkeit viel von sich reden gemacht hat, zog in diesen Tagen Bilanz. Die Ergebnisse sind für die Initianten ermutigend: Die an kirchliche und politische Behörden gerichteten Resolutionen zeitigten bereits erste Erfolge: Als Folge der zahlreichen Solidaritätskundgebungen in der Schweiz und im Ausland darf die Freilassung des um seines Glaubens willen verfolgten Vasil Rascol vermerkt werden. Der Präsident des Oekumenischen Rates, Philipp Potter, wird mit den Vertretern des Aktionskomitees das Gespräch aufnehmen. Die sowjetischen Behörden sehen von einer zwangsweisen Internierung von Evgenij Barabonov in einer psychiatrischen Klinik ab.

Schmuck Boutique



Beratung, Entwürfe
und Modelle
sind kostenlos!
Reparaturen und
Änderungen zu
günstigen Preisen!
Ihr alter Schmuck in
neuen verwandeln
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 8.00—16.00
Sonntag (kein Verkauf) 10.00—13.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6

Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Zürich im Dezember 1975

Die Bevölkerungsentwicklung im Dezember stand unter dem Einfluss eines starken jahreszeitlich bedingten Wanderungsverlustes.

Im Dezember 1975 kamen 207 Lebendgeborene zur Welt. Da während des Berichtsmonats 336 Sterbefälle verzeichnet wurden, ergab sich für den Dezember 1975 ein Sterbeüberschuss von 129 Personen.

Im Laufe des Berichtsmonats zogen 2384 Personen nach Zürich zu. Da sich die Zahl der Weggezogenen auf 5917 belief, resultierte für den Berichtsmonat ein Wanderungsverlust von 3533 Personen. Der Mehrwegzug im Berichtsmonat ist ausschliesslich den Ausländern zuzuschreiben.

Wanderungsverlust und Sterbeüberschuss bewirkten im Dezember 1975 eine Abnahme der Wohnbevölkerung um 3662 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Dezember 1975 auf 389 613 Personen.

Im Berichtsmonat wurden 215 Ehen geschlossen.

Aussicht in 14 Kantone

2-Stunden-Rundgang ab Hirzel

Von Hirzel, dem Geburtsort Johanna Spyris, die mit ihrem «Heidi» unzähligen Kindern viel Freude geschenkt hat, gehen wir auf dem schönsten Teil unserer Route über sanfte Hügel zum Aussichtspunkt Höhi. Obwohl keine 800 m über Meer, geniessen wir ein herrliches Panorama vom Säntis über Churfürsten, Speer, Schänisberg, die Glarner und Berner Alpen bis zum Jura. Ein Blick in 14 Kantone!

Faszinierend in dieser schönen Landschaft sind auch die Zeugen der Eiszeit, vor allem die regelmässigen Kegel, gekrönt von einer Linde. Man nennt sie Drumlin und spricht «Drömlin».

Diese Gegend gilt als bevorzugtes Erholungsgebiet des mittleren linken Zürichseufers und ist, im Vergleich zu andern besonders schönen Landschaften, noch nicht überlaufen.

Bei Schnee sind unsere Wandersträsschen gepfadet; an schneefreien Tagen wartet auch das geschützte Chrutzellenmoos auf den Besuch des Naturfreundes.

Diesen Wandervorschlag verdankt die Kantonalbank wiederum der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege. Sie freut sich, Routenbeschreibungen mit Kartenskizze und genauen Wegangaben an allen Schaltern bereit zu halten.

Mehrkosten? — Ein unlogisches Argument!

Seit Jahrzehnten kämpft Pro Infirmis dafür, dass unseren gehbehinderten Mitbürgern der Zugang überallhin ermöglicht wird. Das Schlagwort von den «architektonischen Barrieren» ist nach wie vor aktuell. Ja, es müsste heute — bei der Sparwelle im Baugewerbe — mit noch grösserem Nachdruck ins Feld geführt werden.

Es stimmt nämlich nicht, dass Wohnungen, öffentliche oder private Bauten teurer zu stehen kommen, wenn sie den Bedürfnissen Behinderter angepasst werden. Gewisse grosse Einkaufszentren haben das bereits festgestellt. Oder kostet eine Rampe etwa mehr als eine Treppe, ein schwellen- und stufenloser Hauseingang mehr als architektonisch-künstlerische Akzente? Zu diskutieren wären höchstens die grösseren Ausmassen bei Toilette und Bad.

Nicht zu diskutieren gibt die Tatsache, dass wir alle einmal erkranken, beim Baden Hilfe brauchen können. Wir alle können verunfallen und vorübergehend — gerade wegen der architektonischen Barrieren — «aus dem Verkehr» gezogen sein. Wir alle werden alt, haben Beschwerden, Rheuma vielleicht, und sind dann nicht mehr so beweglich. Wieviel Erleichterung hätten wir in solchem Fall, wenn unsere Wohnung von vornherein daraufhin geplant wäre.

Und wieviel Geld der öffentlichen Hand (z.B. der Invalidenversicherung) oder von privaten Hilfsorganisationen (z.B. Pro Infirmis) braucht es noch, um Wohnungen in Notfällen umzubauen. Von öffentlichen Bauten gar nicht zu reden...

Es gibt bisher in der Schweiz eine Firma, die richtig geschaltet hat. Sie stellt von vornherein rollstuhlgängige, behindertenfreundliche Normküchen her. Mehrkosten? Keine! Aber wieviele kranke, verunfallte, behinderte oder von Altersgebreten geplagte Menschen werden diese Kucheneinrichtung segnen!

Nein — Bauen ohne architektonische Barrieren ist nicht teurer. Nur menschlicher...

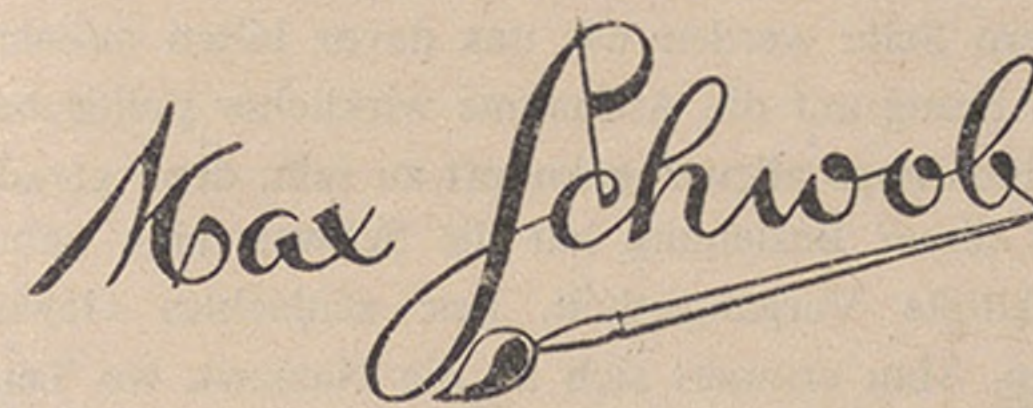
Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovierungen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
**huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaserie
Treppenaub

JÜRIG KROPF

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwiethofplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Malergeschäft

Ernst Rüdin

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezier-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung



**Schreinerei /
Glaserei**
Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc.
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau

Ernst Vollenweider

Frankentalstrasse 62, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13

Briefkastenanlagen / Sicherheitsrosetten



Taxi Jung
421188
Funktaxi



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

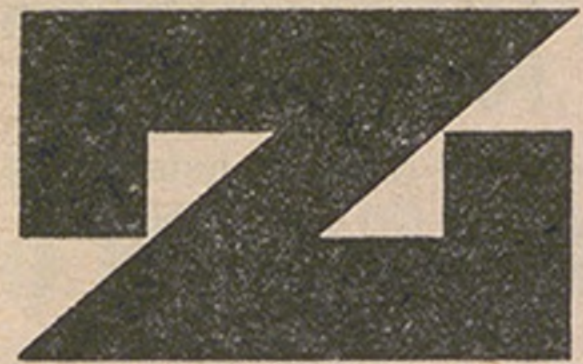
IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTHOFSTRASSE 20

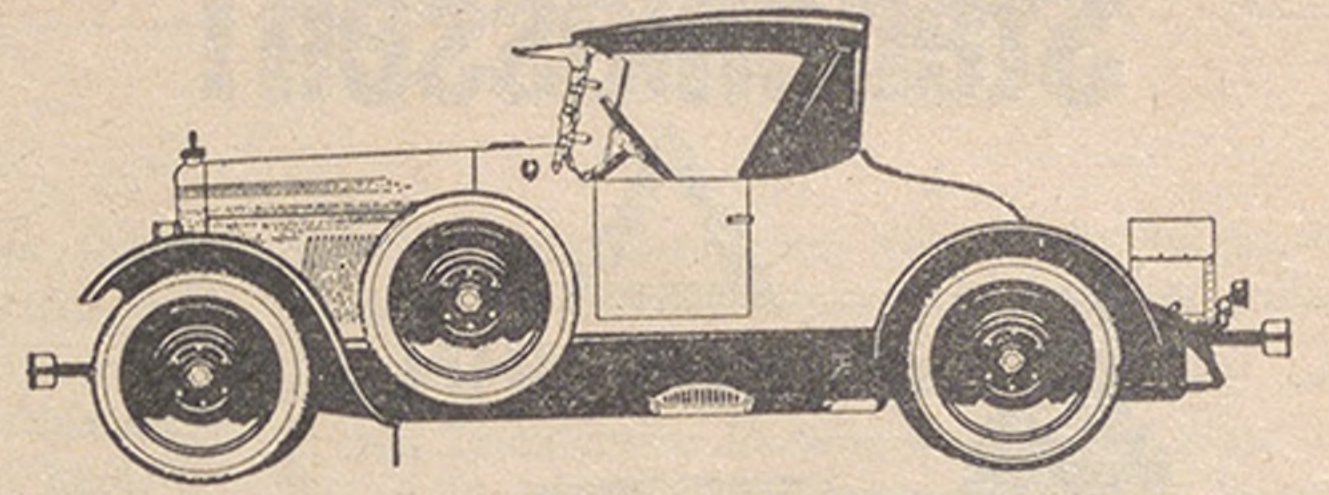


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
 Telefon 56 62 33

PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
 Service
 Unfallreparaturen
 BP-Tankstelle

Geöffnet:
 Montag bis Freitag 7.00—12.00
 13.30—19.00
 Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



Auto-Spenglerei
Spritzwerk
 mit
modernstem
Einbrennraum

Carrosserie **lyser** **Zürich-Höngg**
 Limmatalstr. 400
 Telefon 56 65 57

Baumeisterarbeiten
 — Neu- und Umbauten
 — Reparaturen
 und Kundenarbeiten



STURZENEGGER+WIEDERKEHR AG
 Baugeschäft
 8049 Zürich
 Ackersteinstrasse 13
 Telefon Büro 42 77 30
 Telefon Magazin 44 39 83

René Taufer

Gips- und
 Stukkaturgeschäft
 Widumweg 4
 Telefon 56 28 97

Heizungsanlagen
 Lüftungstechnik
 Servicearbeiten
 Reparaturen
 Felix Christinger
 Heizungstechniker AT
 Heizenholz 26
 8049 Zürich
 Telefon 01 56 72 38



Akkordeon- und Gitarrenschule
 Unterricht
 Instrumentenverkauf
 Miete, Noten
 und Reparaturen
 Dirigent des
 Akkordeon Orchester
 Höngg
 Limmatalstrasse 246
 Telefon 56 83 50
 Dübendorfstrasse 16
 Telefon 41 42 70

Neue
regoma ag
 Neugummierungen
 besonders günstig
 Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

treten wir heute die mächtige Kathedrale von Palma und bewundern deren Befestigungsanlagen, Entzücken erfüllt den Kenner beim Anblick echter Gotik flamboyante der Llonja, ehemals die Schifferbörse. Bewunderung erregt der kühne Bau des Königsschlusses Belver hoch über der Hauptstadt und wer hätte nicht schon das Mass der Zeit verloren beim Durchwandern der grossartig angelegten Kalifengärten von Alfabia. Ein einzigartiges Klima mit subtropischer Vegetation, eine liebenswerte und vor allem ehrliche Bevölkerung und dann vor allem die ersehnten weiten und leeren Sandküsten mit harzduftendem Grüngürtel, die jedermann frei zugänglich sind.

Auch die Natur hat gebaut auf Mallorca. Die gewaltigen Säulenhallen aus Stalagtiten in den Tropfsteinhöhlen, die bizarren Formen der waldarmen Gebirge, die waldreichen Riasbuchten und erregende Unterwasser-Jagdgebiete locken mehr und mehr den Naturfreund nach Mallorca, der nicht nur baden und sich braun rösten lassen will.

Es ist nicht selbstverständlich, dass das Geld, das beim Umziehen aus der Hosentasche fällt, vom Zimmermädchen aufs Nachttischchen gelegt wird. Die Leute sind ehrlich, stolz und betteln nicht. Schliesslich darf darauf hingewiesen werden, dass Mallorca unter allen Feriencentren Europas im Durchschnitt die komfortabelsten Hotels aufweist bei Preisen, die weit unter den billigsten Angeboten unserer mittleren Fremdenorte liegen. Da hat sich die staatlich gelenkte Infrastruktur wohl-tuend eingeschaltet, indem festgelegt ist, wie gross bei einer gewissen Anzahl Zimmer der Speisesaal und die Küche zu sein hat, welche hygienischen Einrichtungen bestehen müssen um das Hotel überhaupt eröffnen zu dürfen und es vor allem strikte verboten ist, Abwässer ins Meer laufen zu lassen. Leider besitzen Hotelsiedlungen wie Arenal und Can Pastille noch keine Grosskläranlagen.

Es hat noch viel Neuland in Mallorca um von den flüchtigen Touristen entdeckt zu werden und wer es entdeckt, wird das Seinige dazu beitragen, um weiter zu werben für diese Sonneninsel, die immer die Zukunft des Tourismus bleiben wird.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Stieger, Adolf, alt Sanitärinstallateur, geb. 1892, von Hundwil AR, Gatte der Emma geb. Müller; Limmatalstrasse 371.
Hotz geb. Brunner, Rosa, geb. 1890, von Zürich; Limmatalstrasse 366.

Verkehrsvorschriften

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Talchernersteig: Parkierungsverbot. Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten: Auf dem östlichen Fahrbahnrand zwischen der Hohenklingenallee und der Talchernerstrasse, zwischen der Talcherner- und der Limmatalstrasse; auf dem Kehrplatz bei der Zufahrt zum Hause Nr. 1.

Maler- und Tapeziererarbeiten

Führe sämtliche

fachmännisch und preiswert aus.

Edi Thomi

Maler- und
 Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
 8049 Zürich
 Telefon 44 02 60

R. Ryffel

Schreinerei
 Glaserei

Telefon 56 79 92
 Limmatalstrasse 215

empfiehlt sich
 höflich für
 Neuanfertigungen
 und Reparaturen



gebr. kneubühler
malergeschäft

werkstatt Ø 56 27 51
 hardegstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
 hermann kneubühler 98 40 32

GRABMALKUNST
SCHUTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
 Arrangements
 für
 jeden Anlass
 Fleurop-Service

Blumenhaus
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
 Limmatalstrasse 224
 Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

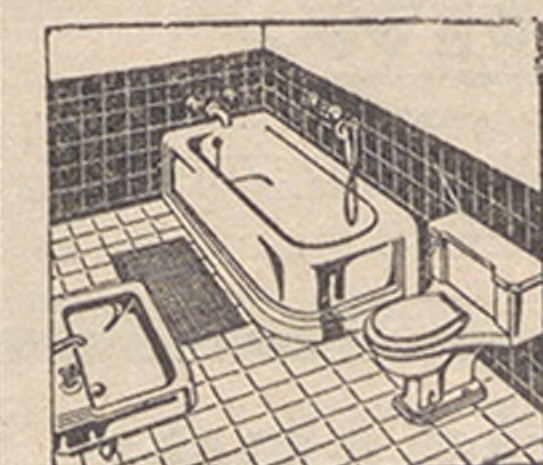
Eidg. dipl.
 Damenschneiderin
 Telefon 56 61 62
 Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
 Stoff-Kollektionen
 Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
 Hosenanzüge.

U. ZIMMERMANN



Spenglerei
und Sanitäre Anlagen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
 Neubauten- und
 Reparatur-Service
 Waschmaschinen und
 Öelöfen

Lehrling gesucht
 auf Frühjahr 1976

Auto-
spenglerei

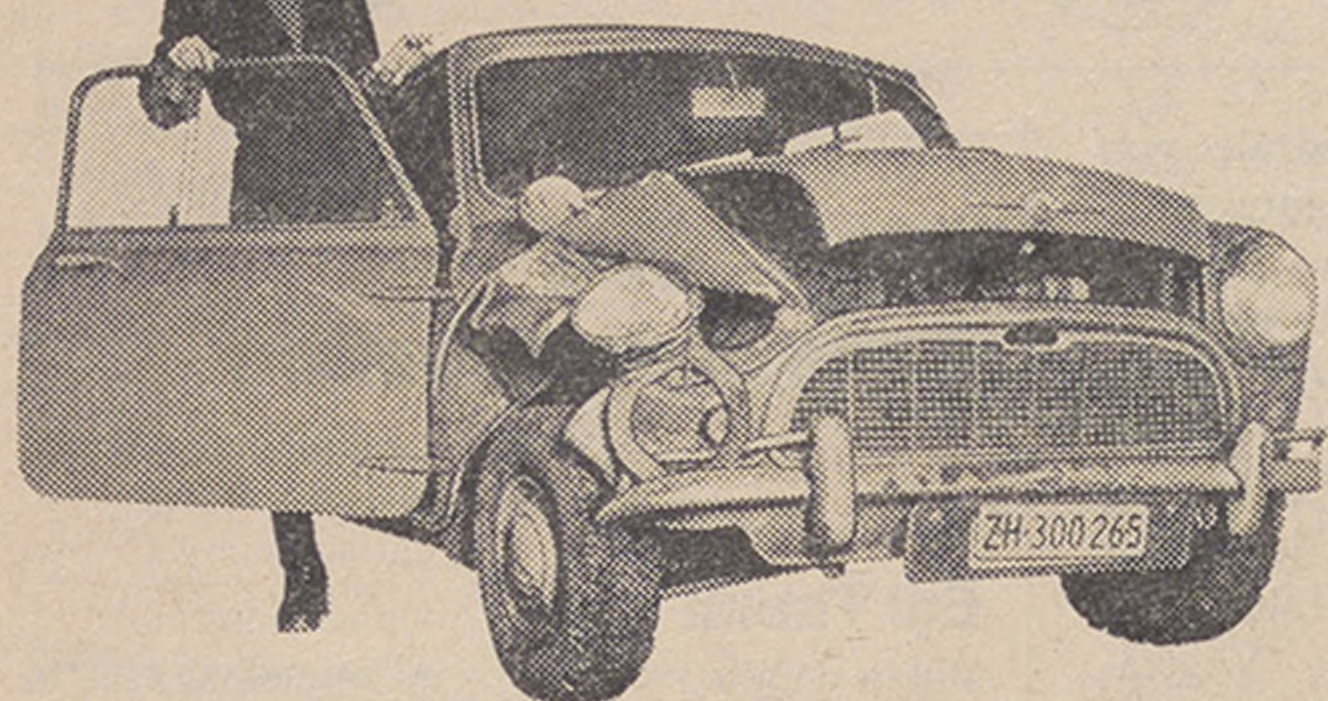
Paul
Pfyl

Auto-
spritz-
werk

Reinhold Frei-Strasse, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46

Stehenlassen!

wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospengerei + Spritzwerk mit Einbrennkabinen für PW + LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert
Langwiesenstrasse 8108 DÄLLIKON/REGENSDORF
Tel. 844 2816

Freiarm. Nutzstich. nur Fr. 690.-



Singer hat auch für Sie das richtige Modell.

SINGER NÄHCENTER

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Ruhiges, kinderloses Ehepaar mittleren Alters sucht **dringend** auf 1. April 1976 oder später, schöne, ruhige, sonnige

2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung

mit üblichem Komfort. Zins bis Fr. 600.-.

Eilofferten unter Chiffre 1303 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Buchdruckerei AG Höngg Verlag «Der Höngger»
Pfingstweidstrasse 6
8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

empfiehlt sich für prompte Lieferung von Drucksachen in Ein- und Mehrfarben-Buchdruck für alle Ansprüche.



restaurant rebstock

Jeden Montag ab 18.00 Uhr

Käse-Fondue Käse-Schnitten

Während der Olympiade Fernsehübertragungen im 1. Stock

Freundlich ladet ein Familie De Prä

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 von 8—21 Uhr
oder 46 59 22
TV Service Gebrüder Marty

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

8049 Zürich, Wieslergasse 2

Zu vermieten per sofort oder nach Uebereinkunft

Garage

zu Fr. 145.- per Monat.
Nähere Auskunft durch

Wermühle Immobilien AG
8021 Zürich, Telefon 23 06 90



Hauser
DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse Bio-Früchte Holle-Brote

Sunn-Ei Aryana-Brote

Reformhaus Höngg
Limmattalstrasse 229 (Zwiefelplatz)
Telefon 56 68 19
Inh. Frau Müller-Fluri

Individuelle Ernährungsberatung Diätabteilung

biona-Reformsortiment
bio-Gemüse
Früchte, Dörrfrüchte
Vollkornbrote
Kräuter von Méssegue
Natur-Kosmetik

Gesucht günstige

3 1/2- bis 4-Zimmer-Wohnung

von jungem, kinderlosen Ehepaar mit Kleinhund. Gartenarbeiten usw. könnten übernommen werden.

Telefon 56 12 58, ab 12.00 Uhr.

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater empfiehlt sich für

Steuererklärungen Zwischentax' Begehren Buchhaltungen

Günstige Konditionen. Prompte Erledigung.

Tel. 44 00 31

Büro: Dorfstrasse 49, 8037 Zürich

Jetzt erhalten Sie als Privatperson

Darlehen ohne Bürgen
rasch u. diskret

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Tel. 01-25 47 50

Ich wünsche Fr.
Name
Vorname
Strasse
Ort

autofahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaftung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Betriebsferien vom 9. Februar—23. Februar 1976.

Telefonische Reservationen oder Mitteilungen für die Zeit nach dem 23. Februar werden trotzdem laufend erledigt.

Für Konfirmationen im März und April bitten wir Sie rechtzeitig zu reservieren. Bitte verlangen Sie unsere Sonntagmenüs für diese Tage.

RESTAURANTS zur Waid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Das ergreifendste Naturwunder
5 Millionen blühender Mandelbäume
unter dem ewig blauen Himmel
MALLORCA
Eigene Hotels, Schweizer Küche mit spanischen Spezialitäten. Nächste Abflüge:

22. Febr.—29. Febr.
29. Febr.—7. März
7. März—14. März

1 WOCHEN Fr. 360.-
alles inbegriffen

Direktflüge mit Coronado Superjets ab Zürich, Basel und Genf. Heisse Meerwasserschwimmbäder und viel Sonne, Wärme, Frühling.

Spezialisiert seit 25 Jahren

Universal-Flugreisen AG
Fortunagasse 26 (Rennweg) ZÜRICH
Tel. 01/27 12 50

Grafik Werbung / Foto / Text / Druck — erstklassige Referenzen, erfahrenes Team für grosse und kleine Aufgaben... 8049 Zürich, Postfach 163



ZÜRICH REGENSDORF HOLIDAY INN HOTEL

Partner guter Organisation



Täglich: Direktübertragungen aus Innsbruck

In unserem Restaurant Mövenpick und in unserer Dorfbeiz übertragen wir täglich, also vom 4. bis 15. Februar, in Farbe das vollständige Olympia-programm des Schweizer Fernsehens. Das detaillierte Sendeprogramm (Zeiten, Sportarten, Präsentatoren) liegt auf. Damit Sie möglichst wenig auf Messer und Gabel achten müssen, servieren wir Olympia-Suppen-Snacks (Fr. 6.50), das heisst einige internationale Suppenspezialitäten wie z. B. Französische Zwiebelsuppe, Busecca, Leberknödeltopf usw. Und dazu gibt es je ein Schinken-Käse-Sandwich mit Pommes Chips. Viel Vergnügen!



Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 qm Verkaufsfläche / entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, in Originalbreiten von 200, 366, 400, 420 und 500 cm sowie wertvolle Orient- und Berberteppiche zu unschlagbaren Tiefpreisen. Preisbeispiele:

Nylsuisse	Fr. 39.-	jetzt Fr. 16.-/qm
Nylon	Fr. 35.-	jetzt Fr. 19.50/qm
Nylon	Fr. 45.-	jetzt Fr. 21.50/qm
Acryl	Fr. 59.-	jetzt Fr. 29.-/qm
Wolle la	Fr. 75.-	jetzt Fr. 32.50/qm
Wollberber	Fr. 79.-	jetzt Fr. 39.-/qm
Nadelfilz	ab Fr. 6.90, 8.50, 12.-, 14.50	

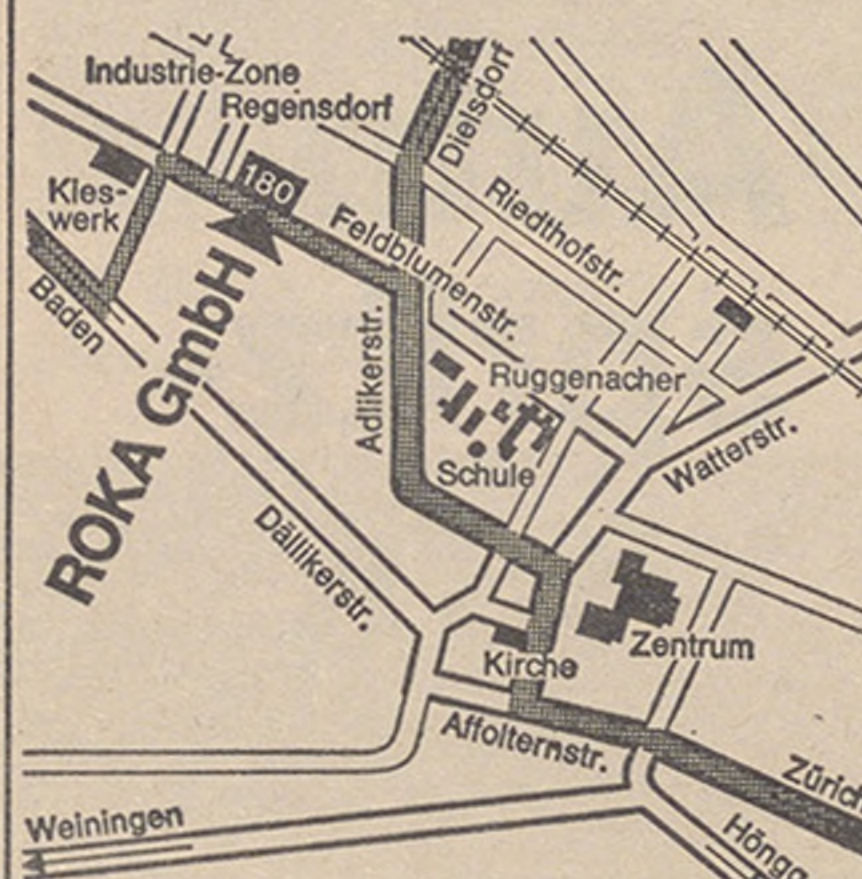
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

Orient-Teppich-Riesenlager ab sofort 50 % Rabatt

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.



350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Teppichresten ab Fr. 5.-

Einige tausend Stücke zum Ausuchen. Fast jede Grösse vorhanden. Aus Wolle, Acryl, Nylon und Nylsuisse ab Fr. 5.- per Stück.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 15. Februar 1976
Gottesdienste
14.00 Kirche: Pfr. Lüssi. Kinderhort
20.00 Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube:
Gottesdienst der Eglise française
Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzeig und kein Abendgottes-
dienst in der Kirche.
Kollekte für die evangelische
Liebestätigkeit
Kein Jugendgottesdienst (Kinder-
lehre) und kein Kindergottesdienst
(Sonntagschule)

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 18. Februar 1976
14.30 im Kirchgemeindehaus, Saal:
Senioren. «Reise durch Tunesien»,
Filme und Dias von Frau Nessen-
sohn, Ennetbaden.

Oberengstringen

Sonntag, 15. Februar 1976
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr.
Schröder. Kinderhort
Kollekte für die evangelische
Liebestätigkeit
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 und 10.00 im Pavillon Lanzrain
für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist und
Hessengut für Kindergartenalter
bis 2. Klasse

Wochenveranstaltung

Dienstag, 17. Februar 1976
12.00 im Pavillon Lanzrain:
«Mittagstisch»
Mittwoch, 18. Februar 1976
20.15 im Kirchgemeindehaus: Vortrags-
abend für Frauen und Männer.
«Was bedeutet uns eine glückliche
Ehe?» Herr und Frau Pfr. Brunner,
Frauenfeld.

Freitag, 20. Februar 1976
17.00 im Pavillon Lanzrain:
Werktagkindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 14. Februar 1976
8.00 Hl. Messe
18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 15. Februar 1976
6. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Montag, 16. Februar 1976
9.00 Legat Aloisia Keller-Schärer
9.00 Legat Emil und Anna Marti-Tschan

Chrischona-Gemeinschaft
Kirchgemeindehaus (Leo Jud-Stube)
Mittwoch, 18. Februar 1976
15.00 Bibelstunde, G. Roth

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 15. Februar 1976
8.30 Predigt, H. Bolleter
11. bis 14. März 1976
Gemeinsam mit den Stadtgemeinden
Evangelisation in Wipkingen

Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 15. Februar 1976
9.30 Predigt, H. Bolleter

Vereinsnachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen.
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullin-
gerstube Kirchgemeindehaus.
Präsidentin: Frau Vreni Fehr-Berchtold,
Hönggerstrasse 5, 8102 Oberengstringen.

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung
für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon
55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags
bis 9.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Präsident: Werner Giger, Segantinstr. 134,
8049 Zürich, Telefon 56 66 12.
Proben jeden Freitag, um 20.15 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Höngg. Neue Sänger
sind herzlich willkommen.

Natur- und Vogelschutz-verein Meise

Samstag, 14. Februar 1976: Generalver-
sammlung in der Mülihalde. 19.00 Farb-
film von F. Wiederkehr, Oberägeri ZG,
«Pirsch durch Sumpf und Ried», anschlies-
send GV zirka 20.30 Uhr.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus).
Benützen Sie die modern eingerichtete
Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden
dort eine reiche Auswahl guter Unterhal-
tungsliteratur sowie Sachbücher aus ver-
schiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 820 45 58.

Turnverein Handball

Samstag, 14. Februar 1976
17.45 Pfadi Sporttrupp 2 — TV Höngg 1
Sihlhölzlihalle A

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Radfahrer-Verein Höngg

Donnerstag, 12. Februar 1976, fällt das
Konditionstraining aus.
Samstag, 14. Februar 1976: Startrailaufen-
nen 76 km, max. 5.40 m. 13.00 Uhr, Park-
platz Katzenssee.
Sonntag, 15. Februar 1976: Omnium, Leer-
lauf max. 6.03 m. 10.00 Uhr, AMAG Buchs.

Samariterverein Zürich-Höngg

Übung: Montag, 23. Februar 1976, 20.00
Uhr, Schulhaus Lachenzeig. Wünsche aus
der Jahresschlussübung (Fixationen).

Nothelferkurs: Beginnt am Montag, 23.
Februar 1976, in der Bullinger-Stube, Ak-
kersteinstrasse 190, um 20.00 Uhr, und
dauert bis 22. März 1976.

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Resta-
rant «Eggbühl», Oberengstringen.

Sportverein Höngg

Samstag, 14. Februar 1976
13.45 Höngg Inter B — Glattbrugg B 1
Hönggerberg
15.15 Höngg 1 — Engstringen 1
Hönggerberg
Sonntag, 15. Februar 1976
Winterthur Inter A — Höngg Inter A
Winterthur

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Im Winter erst recht lohnt sich der regel-
mässige Besuch unserer Kurse für *Turnen*
und *Atemgymnastik*. Wer fleissig mit-
macht, spürt den gesundheitlichen Ge-
winn. Während der Sportferien vom 9. bis
21. Februar fallen die Kurse aus.

Helmel-Turnen

Höngg: Turnhalle des Riedhofschulhauses,
am Montag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle

des Vogtsrain-Schulhauses, am Dienstag,
20.00—21.15 Uhr.

Oberengstringen: In der Turn- und Sport-
halle «Brunewiis», am Donnerstag, 19.00
bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemgymnastik

Höngg: Dienstag, 9.15—10.15 Uhr, und
Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullin-
gerstube des Kirchgemeindehauses.
Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00 im
Kirchgemeindehaus.

Neue Interessenten jederzeit willkommen!
Sie sind freundlich eingeladen, in unsern
Turn- und Atemgymnastik-Kursen zu
«schnuppern» — die ersten zwei Stunden
sind gratis.

Besuchen Sie bitte möglichst vollständig
unsere Generalversammlung am Mittwoch,
25. Februar 1976, 20.00 Uhr, im Katholi-
schen Kirchenzentrum Heilig Geist, Lim-
matalstrasse in Höngg.

Nach Erledigung der Traktanden erwartet
Sie ein gemütlicher «Kaffeehock» mit
Ueberraschungen.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne
Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00
Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.—
Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale,
Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 6

Römerapotheke, Langstrasse 136, Halte-
stelle Militär/Langstrasse, Tel. 39 82 42
Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51,
Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 39 78 78
Letzi-Apotheke, Winterthurerstr. 84, Halte-
stelle Letzistrasse, Telefon 26 03 97
Marktplatz-Apotheke, Querstr. 10, Halte-
stelle Querstrasse, Telefon 46 83 22
Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Halte-
stelle Endst. Wollishofen, Telefon 45 23 30
Bahnhof-Apotheke Stadelhofen, Goethe-
strasse 22, Haltestelle Bahnhof Stadelho-
fen, Telefon 32 45 00

Brustkrebs ist heilbar, wenn er frühzeitig erkannt wird.

Frühzeitig erkennen erfordert die uner-
lässliche, regelmässige Kontrolle.
Darum: Kontrollieren Sie Ihre Brust
monatlich einmal. Unmittelbar nach der
Monatsregel. Beachten Sie hierzu nach-
stehende Anleitung.

Unser Tip: Erschrecken Sie nicht, wenn
Sie irgendwelche Veränderung wahr-
nehmen. Denn es handelt sich wahr-
scheinlich um eine gutartige Geschwulst.
Suchen Sie aber in jedem Fall sofort
Ihren Arzt auf; nur er kann Ihre Beobach-
tung richtig diagnostizieren.

1. Stehen Sie mit lockeren, herabhängenden Armen vor den Spiegel. Betrachten Sie aufmerksam Ihre Brüste. Merken Sie sich Grösse und Form der einen Brust im Vergleich zur anderen. Suchen Sie nach Veränderungen der Haut und der Warzen.
2. Wiederholen Sie diese erste Phase bei erhobenen Armen.
3. Legen Sie sich auf den Rücken, schieben ein Kissen unter die linke Schulter und strecken den linken Arm über den Kopf aus. Jetzt tasten Sie die ganze innere Hälfte und die Warze der linken Brust ab. So, dass Sie die Haut mit wenig Druck über die Brustwarze verschieben. Achten Sie auf Verfestigungen, Knoten, Geschwulstbildungen.
4. Legen Sie den linken Arm locker neben den Körper und tasten auf genau gleiche Weise die äussere Hälfte der linken Brust ab.
5. Suchen Sie die linke Achselhöhle nach Geschwulstbildungen und Knoten ab. Jetzt wiederholen Sie die Phasen 3-5 mit der linken Hand an der rechten Brust.

Legen Sie diese Anlei-
tung in Ihre Nachttisch-
schublade, für den
monatlichen Gebrauch.
Fordern Sie für Ihre
Bekannten den glei-
chen Prospekt bei der
Krebsliga an.



Schweizerische Krebsliga

Viktoriastrasse 94, 3013 Bern



WM Werbeagentur Moor



**Inserieren
im Höngger
ist billig!**

«Der Höngger»
erscheint
jede Woche
und wird
jede Woche
allen Haushaltungen
zugestellt —
Somit können
Sie jede Woche
für wenig Geld
Kontakte
im Quartier
schaffen!

Auskunft
durch den Verlag
Telefon 44 55 31

Rob. Scheuring
Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Junge kaufm. Angestellte
sucht per sofort in Höngg
oder Oberengstringen
sonnige, ruhige

**2- bis 3-Zimmer-
Wohnung**

mit Küche und Bad
(nicht Parterre) bis
Fr. 500.— inkl.

Tel. Geschäft 32 35 40
8—11 und 14—17 Uhr

Wir sind dankbar,
wenn Sie Redaktions-
und Inseraten-
Schluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Der Höngger



IL HWA



GINSENG

Ein Beitrag zur Erhaltung
Ihrer Gesundheit!

Sofort lösliches Konzentrat aus
200 g ausgereiften Ginsengwurzeln —
echt, gehaltreich, natürlich im
Geschmack

Höchste Qualität aus Korea
30-Tage-Kur Fr. 38.—

Erhältlich in Ihrem Fachgeschäft



Bläsi Drogerie Parfumerie

Druck sachen für Privat

Visitenkarten
Briefbogen
Memos
Couverts
Vermählungs-
und Geburts-
anzeigen
Trauer-
drucksachen

Gediegen
rasch und
preiswert

Buchdruckerei AG
Höngg
Pfingstweidstr. 6
Zürich
Telefon 44 55 31